

Recht vor Ritus

150 Jahre Vorrang der Zivilheirat

Fachstelle
**zwangs
≠heirat**

Nationales Kompetenzzentrum
info@zwangsheirat.ch
gratis Helpline (24/7)
0800 800 007

Hier geht's zur
Anmeldung:



Nationale Tagung

Donnerstag, 6. November 2025, 13:00 – 17:00 Uhr
Eigerstrasse 71, 3007 Bern

«Ich bin 16 Jahre alt und wurde religiös verheiratet. Die ganze Familie war da, also musste ich 'ja' sagen.»

genehmigte Aussage einer Betroffenen aus der Deutschschweiz, 2025

1875 beschloss die Schweiz: Keine religiöse Trauung ohne vorherige Zivilheirat – ein Meilenstein für die Rechtsstaatlichkeit und die Gleichstellung.

150 Jahre später braucht es diese Regelung mehr denn je. Wir erleben eine Zunahme religiöser «Vorausrauungen» – manchmal unter Zwang, immer rechtswidrig. Besonders betroffen sind Minderjährige. Diese Zeremonien sind zwar nicht rechtlich gültig, haben aber gravierende soziale Folgen, vor allem für Mädchen und Frauen.

Die Umgehung des staatlichen Rechts durch religiöse Praxis wirft drängende Fragen auf. Im Dialog mit Fachpersonen wollen wir rechtliche Klarheit, wirksamen Schutz für Betroffene und gesellschaftliche Sensibilisierung voranbringen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns über Ihre Anmeldung.

«Die Kombination aus Nichteinhaltung der vorgeschriebenen zivilen Trauungszeremonie vor einer religiösen Eheschliessung und/oder der Betreibung religiöser Ehen innerhalb der Familienstrukturen eröffnet den Weg zu Kinder- und Zwangsehen.»

Elham, Manea. 2022. Frauen und die Scharia. Stuttgart: ibidem Verlag: S. 350.

Programm

Fachstelle
zwangs
≠heirat

Nationales Kompetenzzentrum
info@zwangsheirat.ch
gratis Helpline (24/7)
0800 800 007

- 12:30 Uhr Eintreffen
- 13:00 Uhr Begrüssung Bettina Frei, Geschäftsleitung Fachstelle Zwangsheirat
- 13:05 Uhr Geleitwort, David Rüetschi, Vorsteher Eidgenössisches Amt für das Zivilstandswesen
- 13:10 Uhr **Fachinputs** moderiert durch Léa Heyberger, Gesamtkoordination, Fachstelle Zwangsheirat
- Religiöse Voraustrauung: internationaler Vergleich und Implikationen für die Schweiz – Anu Sivaganesan, Präsidentin der Fachstelle Zwangsheirat und promovierte Rechtswissenschaftlerin
 - Rituelle Begründung von Partnerschaften und ihre zivilrechtlichen Auswirkungen – Markus Stoll, Abteilungsleiter Zivilstandswesen Gemeindeamt, Aufsichtsbehörde für die Kantone ZH und SZ
 - Schwierigkeiten und Möglichkeiten im Kontext religiöser Eheschliessungen – Muveid Memeti, Präsident des Muslimischen Vereins Bern im Haus der Religionen und Rechtsanwalt
 - Schädliche kulturelle und traditionelle Praktiken und ihre Folgen am Beispiel der eritreischen Gemeinschaft – Fana Asefaw, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
 - Genderperspektive und das Zusammenspiel von Zivil- und Religionsrecht bei Eheschliessungen – Elham Manea, Professorin für Politikwissenschaften an der Universität Zürich
- 14:45 Uhr Pause mit Verpflegung
- 15:15 Uhr **Thematische Vertiefung – wählen Sie Ihren Workshop.**
- Recht und Verwaltung – der Vorrang der Zivilheirat in der Praxis
 - Zwischen Tradition und Gesetz – kulturelle Praktiken im Spannungsfeld des Zivilrechts
 - Betroffene im Blick – Prävention, Schutz und psychosoziale Folgen
- 16:15 Uhr **Plenardiskussion** angeleitet durch Barbara Gysel, ehem. Ko-Leitung des Bundesprogramm Bekämpfung Zwangsheiraten, Stadträtin Zug
- 17:00 Uhr Ausklang der nationalen Tagung

Die Tagung richtet sich an Fachpersonen aus Verwaltung, Bildung, Justiz, Sozialarbeit, Religionsgemeinschaften sowie an Interessierte im Migrations- und Menschenrechtsbereich. Sie bietet Raum für Austausch, Reflexion und praxisnahe Lösungsansätze.

Die Teilnahme ist kostenfrei, Beiträge an die Kollekte sind willkommen.